

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Test von Klee- und Luzernegras: Mischungsvergleich unter Schnittnutzung

Einleitung

In der Praxis werden für Schnitt- und Weidenutzung vielfach die gleichen Mischungen verwendet. Einige Gräser- und Kleearten vertragen allerdings die Weidenutzung besser, andere findet man dagegen vor allem auf Schnittflächen. Trotz der herausragenden Bedeutung, die Klee- und Luzernegras haben, fehlen langjährige und systematische Arbeiten zu Mischungen unter den Bedingungen des Öko-Landbaus fast vollständig.

Fragestellungen

Aus der Vielzahl der Einflussfaktoren ergeben sich bei der Suche für die Schnittnutzung geeigneten Mischungen verschiedene Fragen:

- Welchen Einfluss hat der Saattermin?
- Wie entwickeln sich die Mischungen nach Untersaat und Blanksaat?
- Welchen Einfluss haben die Standortbedingungen: Sandboden, Lehmboden, Höhenlage?
- Welchen Einfluss haben die Witterung, insbesondere Niederschläge und Temperatur?
- Welchen Einfluss hat auf Schnittflächen eine Vorweide im Frühjahr?
- Welchen Einfluss hat auf Schnittflächen eine Nachweide im Herbst?
- Gibt es Unterschiede in der Akzeptanz durch Milchkühe? Welche Sorte wird bevorzugt gefressen?

Material und Methoden

Auf 15 Standorten werden 4 - 7 Mischungen unter Schnittnutzung verglichen:
Tab. 1 zeigt die Zuordnung der Mischungen zu Standort und Ansaatverfahren.

Anlage: Langstreifen mit 3 – 4 Wiederholungen

Aussaatstärke: A3+S 35kg/ha; BG4S 38kg/ha; Luzerne, A4.1, A4.2, A4.3 25kg/ha;
DW + RKL 19kg/ha; sonstige Mischungen 30kg/ha

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Bonituren: bei Schnittnutzung vorm 1. und 3. Schnitt. Ertrag, Futterqualität, und Mineralstoffgehalt werden je nach Kapazität der Versuchsansteller vor Ort festgehalten.

Erhebung von Ertrag und Futterqualität: Auf je 2 Standorten durch Versuchsansteller in Hessen, Niedersachsen, NRW und Rheinland-Pfalz

Beteiligte Landwirte und Boniteure siehe Kapitel: Test von Kleegrasmischungen auf Öko-Betrieben.

Danksagung: Kosten für Saatgut und Aussaat übernehmen die einzelnen Landwirte. Der Verein für Öko-Saatgut (AG ÖkoFuWi) übernimmt die Kosten für die Bonitur, die Versuchsansteller vor Ort die Kosten für weitere Untersuchungen (Ertrag, Futterqualität, Mineralstoffgehalt). Die Landwirtschaftskammer NRW übernimmt die Auswertung.

Tab. 1: Test von Klee- und Luzernemischungen auf verschiedenen Standorten bei Schnittnutzung und Anlage als Untersaat oder Blanksaat

	A3+S	BW	Fest	BG4S	A7	DW + Rotklee	A4.1	M91
	(Zahlen: Anzahl Standorte)							
Sandboden								
- Untersaat	3				3			
- Blanksaat	4			2	4			
Lehmboden, ca. 500 mm Jahresniederschlag								
- Untersaat	1				1			
- Blanksaat	1				1			
Lehmboden, ca. 800 mm Jahresniederschlag								
- Blanksaat	2				2			
Höhenlage								
- Untersaat	1				1	1	1	1
- Blanksaat	1	1	1		2	1	1	

Mischungszusammensetzung

- **A3+S:** 29% Deutsches Weidelgras (je 7,25% früh und mittel, 14,5% spät), je 21% Welsches und Bastardweidelgras, 29% Rotklee
- **BW:** 29% Deutsches Weidelgras (je 7,25% früh und mittel, 14,5% spät), 39% Bastardweidelgras, 12% Weißklee, 20% Rotklee
- **Fest:** 29% Deutsches Weidelgras (je 7,25% früh und mittel, 14,5% spät), 39% Festulolium, 12% Weißklee, 20% Rotklee

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

- **BG4S:** 57% Deutsches Weidelgras (je 28,5% mittel und spät), 22% Lieschgras, 8% Weißklee, 13% Rotklee
- **A7:** 17% Deutsches Weidelgras (je 8,5% mittel und spät), 33% Wiesenschwingel, 17% Lieschgras, 13% Weißklee, 20% Rotklee
- **DW+Rotklee:** 26% Deutsches Weidelgras (je 13% mittel und spät), 74% Rotklee
- **A4.1:** 21% Bastardweidelgras, 39% Festulolium, 15% Lieschgras, 6% Weißklee, 20% Rotklee
- **M 91:** 8 % mittelfrühes Deutsches Weidelgras, 23 % Festulolium, 10 % Wiesenschwingel, 18 % Lieschgras, 19 % Rotklee, 7 % Weißklee, 12 % Luzerne, 3 % Schwedenklee

Tab. 2: Test von Luzerne (-grasmischungen) auf verschiedenen Standorten bei Schnittnutzung und Anlage als Untersaat oder Blanksaat

	A4.2	A4.3	Luz f	Luz f + Rotklee	Luz tr	Rohr Luz	Luz rein
	(Zahlen: Anzahl Standorte)						
Sandboden							
- Untersaat			3	1			
- Blanksaat			2	1			
Lehmboden, ca. 500 mm Jahresniederschlag							
- Untersaat					1	1	1
- Blanksaat					1	1	
Lehmboden, ca. 800 mm Jahresniederschlag							
- Blanksaat			2			2	
Höhenlage							
- Untersaat	1	1					
- Blanksaat	1	1	1				

Mischungszusammensetzung

A4.2: 16% Bastardweidelgras, 30% Festulolium, 11% Lieschgras, 4% Weißklee, 40% Luzerne

A4.3: 13% Bastardweidelgras, 25% Festulolium, 9% Lieschgras, 4% Weißklee, 17% Rotklee, 33% Luzerne

Luz f(feucht): 17% Wiesenschwingel, 17% Lieschgras, 66% Luzerne

Luz f(eucht) + Rotklee: 17% Wiesenschwingel, 17% Lieschgras, 33% Rotklee, 33% Luzerne

Luz tr(ocken): 17% Glatthafer, 17% Knautgras, 66% Luzerne

Rohr Luz: 34% Rohrschwingel, 66% Luzerne